



STÄDTISCHER ANZEIGER



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 07 | Freitag, 25. Juli 2025 | 34. Jahrgang



Kinderleicht erfrischen

Kiara und Lilly testen den neuen Trinkbrunnen am Toitenwinkler Bürgerpark

Postwurfsendung

Zum Familienfest „Aktiv & gesund“ im Bürgerpark Toitenwinkel wurde der dritte Rostocker Brunnen mit frischem Trinkwasser gestartet. Neben vielerlei Aktionen auf dem Spielareal zeigten auch sieben Mädels der Tanzgruppe „Seesterne“ des Rostocker Karnevalsclubs Warnow e.V. eine gelungene Darbietung. Hier die beiden Viertklässlerinnen (v.l.) Kiara (10) und Lilly (10) nach der Tanzeinlage an der Sprudelquelle.

Foto: Joachim Kloock

Faire Schultüten zu gewinnen

„Mein buntes Rostock“ – Malwettbewerb zur Einschulung

Alle Rostocker Vorschulkinder sind bis Ende August eingeladen, ihre Lieblingssorte in Rostock bei einem Malwettbewerb „Mein buntes Rostock“ auf Papier zu bringen – so bunt und so schön wie möglich. Unter allen Einsendungen werden fünf Gewinnerkinder ausgelost. Auf sie wartet eine faire Schultüte, gefüllt mit kleinen Geschenken und Süßigkeiten aus dem Rostocker Weltladen.

Überreicht werden die Tüten am 13. September auf der „Rostock ist bunt-Bühne“ im IGA Park. Einsendeschluss ist der 31. August. Teilnahmekarten liegen in Kitas sowie im Weltladen im Ökohaus aus und können auf der Website der Fairtrade-Stadt Rostock heruntergeladen werden. Der Wettbewerb ist eine Gemeinschaftsaktion von Fairtrade-Stadt Rostock und dem Projekt „ÖkoFaire Gemeinde“ des Evangelischen Kirchenkreises Mecklenburg.

„Der Schulstart ist für viele Kinder ein einschneidendes Erlebnis, ein wichtiger Schritt im Leben“, sagt Nicole Gericke vom Projekt Fairtrade-Stadt Rostock. „Das wird oft groß gefeiert, alle kommen zusammen und natürlich bekommt jedes Kind eine Schultüte. Wir wollen

zu diesem Anlass dazu anregen, nachzudenken: Wie geht es anderen Kindern auf der Erde? Wo kommen die Sachen in der Schultüte meines Kindes eigentlich her? Unterstütze ich faire Arbeitsbedingungen und Löhne, die es Eltern im Globalen Süden ermöglichen, ihre Kinder auch in die Schule zu schicken? Oder unterstütze ich damit am Ende sogar Kinderarbeit?“

Die Füllung der Gewinnertüten stammt aus dem Rostocker Weltladen im Ökohaus: Süßigkeiten, Stifte, Bälle, Mal- und Hausaufgabenhefte, fair und ökologisch gehandelt. „Vielen ist gar nicht klar, wie groß das Sortiment im Weltladen ist. Dass man dort eben nicht nur Kaffee und Schokolade bekommt, sondern auch Kleidung, Spielzeuge und Geschenkartikel. Auch darauf wollen wir mit dem Wettbewerb aufmerksam machen“, sagt Regina Möller, Referentin für ökofaire Beschaffung in der Ökumenischen Arbeitsstelle des Zentrums kirchlicher Dienste in Rostock. Die Freude über die schönen Bilder wird auf jeden Fall auch geteilt: Sie werden im September öffentlich im Treppenhaus des Ökohauses aufgehängt.



Schultüten erwarten die ABC-Schützen alljährlich, wie hier beim Schultütenfest im Zoo Rostock. Auf fair gefüllte können sich die Gewinner des Malwettbewerbs freuen. Foto: Joachim Klook

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist seit 2012 Teil der bundesweiten Fairtrade-Stadt-Kampagne und eine von über 900 Fairtrade-Städten in Deutschland. Seit 2016 ist die Koordination des Projekts beim Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V in Rostock angesiedelt. Das Projekt betreibt zum Beispiel den Pop-up-Kleidertausch „Schätzchen“ und ist auf Veranstaltungen wie Hanse Sail, Faire Woche und dem

Klimaaktionstag aktiv. Im Projekt „ÖkoFaire Gemeinde“ werden Kirchengemeinden dabei unterstützt, ihr Wirtschaften nachhaltiger zu gestalten. Das bezieht sich beispielsweise auf Waren und Dienstleistungen, die eingekauft werden, und dabei selbstverständlich auch auf fair gehandelte Produkte. Teilnahmebedingungen: <https://fairtradestadt-rostock.de/malwettbewerb/>

Nicole Gericke

Rostocks dritter öffentlicher Trinkwasserbrunnen sprudelt in Toitenwinkel

Der dritte öffentliche Trinkbrunnen der Hansestadt sprudelt jetzt. Er startete kürzlich anlässlich des Familienfestes „Aktiv & gesund im Bürgerpark“ in Toitenwinkel. Der Standort im Nordosten war im Jahr 2023 innerhalb einer Machbarkeitsstudie des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz untersucht, bewertet und unter Einbindung der Anwohnerinnen und An-

wohner als Favorit bestimmt worden. „Was liegt näher beisammen als Sport, Spiel und Gesundheit?“, freut sich Bianca Schuster, Abteilungsleiterin im Amt für Umwelt- und Klimaschutz. „Der Bürgerpark ist ein toller Standort für die neue Sprudelquelle. Hier kommen viele Menschen und Familien aus dem Quartier zusammen, die sich zukünftig nun stets frisches

Trinkwasser zapfen können.“ Dank der regelmäßigen Beprobung, Wartung und Kontrolle der Trinkbrunnen durch die Nordwasser GmbH ist garantiert, dass hygienisch einwandfreies kühles Trinkwasser für alle Spiel- und Sporttreibenden zur Verfügung steht. Seit vergangenem Jahr versorgen bereits zwei neue Trinkbrunnen in der Innenstadt

die Passanten und Gäste der Stadt mit frischem und kühlem Wasser. Die vom Amt für Umwelt- und Klimaschutz, dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband und der Nordwasser GmbH gemeinsam initiierte Maßnahme dient hauptsächlich der Hitzevorsorge angesichts der prognostizierten Zunahme von Hitzetagen in naher Zukunft.



HROrathaus



Richtfest für neuen Jugendclub „Pablo Neruda“ in Evershagen

Richtfest für den neuen Jugendclub „Pablo Neruda“ in der Maxim-Gorki-Straße 67 in Evershagen feierte kürzlich der Rostocker Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE). Der Jugendclub verfügt auf rund 230 Quadratmetern über einen großen Multifunktionsraum für Theateraufführungen und Konzerte, zwei weitere variabel nutzbare Räume, eine Küche und einen Sanitärbereich. Das Gebäude wird mit einem Gründach und einer Photovoltaik-Anlage versehen. Nutzer ist der Jugendwohnen Hansestadt Rostock e. V. mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Rostocker Nordwesten.

„Wir haben ganz Rostock im Blick und setzen in Evershagen ein Ausrufezeichen“, unterstrich Steffen Bockhahn, Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, anlässlich des Richtfestes. „Mit einer umfassenden Sanierung des Campus und dem neuen Standort für den legendären Jugendclub werten wir das Quartier auf. Wir machen hier deutlich, dass wir ganz Rostock im Blick haben und kommerzfreie Orte der Begegnung auch für junge Leute dazu gehören“, so der Senator.

Neubau zeitgleich mit Sanierung eines ehemaligen Schulgebäudes

Der Neubau des Jugendclubs erfolgt zeitgleich mit einer umfassenden Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes in direkter Nachbarschaft.

Nach Abschluss der Maßnahme bietet dieser Komplex Platz für einen Hort des Trägers Institut Lernen und Leben e.V. (220 Plätze) und Unterrichtsräume für 250 Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Dienstleistung und Gewerbe.

Die Sanierung des Bestandsgebäudes umfasst unter anderem die Ertüchtigung von Außenhülle, Dach und Fassade, den Einbau eines Aufzugs, einen vollständigen Innenausbau sowie die Erneuerung von Elektroinstallation, Heizung, Lüftung und Sanitärbereichen.

Ergänzt wird das Vorhaben durch die Ausstattung der Fachräume der Beruflichen Schule und die Neugestaltung der Freianlagen



Hier ging es beim Richtfest mit dem Hammer zur Sache. (v.l.n.r.): Holger Krause (Geschäftsführer und pädagogischer Leiter Jugendwohnen Hansestadt Rostock e. V.), Ralf Mucha (Vorstandsvorsitzender Jugendwohnen Hansestadt Rostock e. V.), Henry Feltns (Projektleiter Eigenbetrieb KOE), Steffen Bockhahn (Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport.)

Abschluss der Campus-Modernisierung in der Maxim-Gorki-Straße

„Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Jugendclub das Angebot für die Menschen im Nordwesten erhalten und verbessern können.

Mit dem Neubau und der Sanierung des alten Schulgebäudes schließen wir zudem die Campus-Modernisierung in der Maxim-Gorki-Straße ab“,

sagte KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht. Am Standort befinden sich außerdem noch die Grundschule Am Mühlen- teich, die Förderschule Gode- Wind, eine Sporthalle und ein Sportplatz.

Gesamtinvestition von rund 15 Millionen Euro

Der Neubau des Jugendclubs und die Sanierung des Bestandsgebäudes sollen zeitgleich bis Mitte 2027 abgeschlossen sein. Die geplanten Investitionskosten liegen bei rund 15 Millionen Euro, davon ca. eine Millionen Euro für den Jugendclub.

Umfangreiche Fördermittel zur Verfügung gestellt

Für die Bereiche Hort und Jugendclub ist eine Förderung in Höhe von 3,7 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragt.

Für den Bereich der Beruflichen Schule stehen Fördermittel in Höhe von 5,1 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zur Verfügung, die ebenfalls aus EFRE-Mitteln finanziert werden.



Blick auf den Neubau.

Fotos: Joachim Klook

Your Hood. Your Turn!

In Schmarl können Jugendliche jetzt mitbestimmen

Mehr Mülleimer, eine Bühne, auf der alle auch mal auftreten dürfen, mehr Bäume, öffentliche Toiletten, Musikveranstaltungen oder ein Trampolin für den Garten des Stadtteil- und Begegnungszentrums – die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Schmarl haben zahlreiche Ideen darüber, wie und was sie in ihrem Stadtteil verändern würden. Nun haben sie die Chance, dass ihre Wünsche und Impulse realisiert werden. Das Stadtteilmanagement Schmarl hat die Aktion „Your Hood. Your turn“ ins Leben gerufen, die sich speziell an die Stadtteilbewohnenden der Altersgruppen zwölf bis 27 Jahre richtet.

In Schmarl leben fast 9.000 Menschen. „Der Stadtteil weist einen erheblichen Anteil an Kindern und Jugendlichen aus. Nur leider wird diese Bevölkerungsgruppe sehr wenig gehört. Ihre Interessen sollten sich in den Stadtteilstrukturen widerspiegeln“, erklärt Stadtteilmanagerin Carolin Hannert. Bei dem Beteiligungsformat „Your Hood. Your turn“ können bis zum 10. August dieses Jahres Ideen eingereicht werden.

Insgesamt stehen 2.000 Euro für die Umsetzung zur Verfügung. Gefördert werden Projekte, die den Stadtteil lebenswerter machen, zum Beispiel Events für die Nachbarschaft, um den Zusammenhalt und das Miteinander zu stärken, die Schmarl schöner, umweltfreundlicher, sauberer und in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterstützt das Format, ebenso wie der Verein Stadtgespräche, der bereits erste Klassen aus den ortsansässigen Schulen für eine Projektbeteiligung gewinnen konnte.

Weitere Ideen konnten zum Beispiel auf einer Blockparty in Schmarl am Haus 12 (SBZ) am 20. Juli persönlich eingereicht werden. Alternativ geht das auch online unter www.pollunit.com/polls/yourhoodyourturn.

„Anschließend überprüfen wir, welche Ideen überhaupt mit dem zur Verfügung stehenden Budget umsetzbar sind oder für welche Ideen wir gegebenenfalls auch Partner



Blick auf Schmarl.

Foto: Presse- und Informationsstelle

gewinnen können. Anschließend geben wir die Ideen zur Abstimmung frei“, erklärt Carolin Hannert. Zwischen dem 31. August und dem 10. September ist das Voting geöffnet. Jede oder jeder hat die Möglichkeit ihre bzw. seine Stimme einem Projekt zu geben. Die Stimmabgabe erfolgt online unter www.pollunit.com/polls/yourhoodyourturn.

Die Gewinnerideen werden am 14. September auf der Blockparty am SBZ sowie online bekannt gegeben. „Wir hoffen auf viele tolle Einsendungen und freuen uns schon darauf, einzelne Wünsche in Schmarl umsetzen zu können“, so Hannert.

Josefine Rosse

Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger empfangt junge Talente des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“

Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Senator Steffen Bockhahn haben kürz-

lich die großen Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundeswettbewerbs

„Jugend musiziert“ 2025 und des Deutschen Orchesterwettbewerbs im Festsaal des

Rathauses gewürdigt. „Zu Euren ausgezeichneten Erfolgen gratuliere ich mit großer Bewunderung für euer Talent und euren Fleiß“, unterstrich die OB. „Um auf diesem hohen Niveau ein Instrument spielen bzw. singen zu können, braucht es langes und intensives Lernen mit viel Disziplin und Ausdauer. Ihr habt Eure Ziele beharrlich verfolgt, mit großer Unterstützung Eurer Lehrerinnen und Lehrer sowie Eurer Familien. Gerade beim gemeinschaftlichen Musizieren sind das achtsame Miteinander, Empathie und eine wertschätzende Kommunikation essentiell. Man lernt, für die Gruppe und für das gemeinsame Ergebnis Verantwortung zu übernehmen. Dies ist überall die Basis für Erfolg“, so Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger.



Die Preisträgerinnen und Preisträger beim Empfang der Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger im Festsaal des Rathauses.

Foto: Joachim Klock

Kinderwünsche stärker auf die Agenda

Erster Rostocker Kinder- und Jugendbeirat gewählt

Eine neue Lobby für Rostocks Heranwachsende wird künftig deren Ideen und Ansprüche noch stärker und schneller in die Stadtpolitik einfließen lassen. Der kürzlich gewählte, erste Kinder- und Jugendbeirat (KijuBei) vertritt unabhängig von Parteien und Verbänden die Belange der neuen Generation und bringt sie beispielsweise im Jugendhilfeausschuss der Bürgerschaft zur Sprache. Mit 15 Mitgliedern zwischen zwölf und 21 Jahren engagiert sich das in jeder Hinsicht junge Gremium unter anderem für Freizeitangebote wie Sport und Kultur in allen Stadtteilen.

Die Mitglieder waren nach Präsentationen über Social-media-Kanäle kürzlich online von interessierten Kinder und Jugendlichen der Stadt gewählt worden. Unterstützt werden die jungen Kommunalpolitiker vom Rostocker Stadtjugendring, der Rostocker Kinder-, Jugend- und Familienkoordinatorin und dem Amt für Bürgerkommunikation und Wahlen. Bereits im Jahr 2009 hatte die Rostocker Bürgerschaft die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirats (KijuBei) beschlossen.



Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats (ab zweiter v.l.) Hanno Beutin, Finley Biedenweg, Cyan Leo, Mila Wegner, Enna Sita Mangelsdorff, Milli Giese, Julia Riederer, Jayant Shrestha, mit Anke Knitter (2. Stellvertretende Präsidentin der Bürgerschaft) Adrian Güttler, Jennes Mennenga und Lucas Micheel. Nicht auf dem Foto, aber im KijuBei ist Bennet Steinke. Links: Martin Warning, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses der Bürgerschaft. Foto: Joachim Kloock.

Unabhängig von Vereinen und Parteien soll er Vorschläge zur Gestaltung der Stadt entwickeln und beitragen. Gestärkt durch das Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz vom 2. April 2024 wird der Beirat an den kommunalpolitischen Entscheidungen und Prozessen beteiligt. Zuvor

muss seine Satzung finalisiert und von der Rostocker Bürgerschaft verabschiedet werden. Erst dann kann sich der Kinder- und Jugendbeirat offiziell konstituieren und seine durch das KijuBG Mecklenburg-Vorpommern gesicherten Rechte wie beispielsweise das Rede- und Antragsrecht in Ausschüssen

der Bürgerschaft wahrnehmen. Bis dahin werden sich die jungen Leute des Beirats kennenlernen und erste Ideen für ihr künftiges Engagement formulieren. Kinder- und Jugendbeiräte arbeiten unter anderem bereits in Schwerin, Greifswald und Wismar. E-Mail-Kontakt: kijube@rsjr.de

1001. Geburt an der Universitätsfrauenklinik am Klinikum Südstadt Rostock

Doppeltes Glück für Rostocker Familie: Willkommen, Mona Emma und Noah Malte

Die diesjährige 1001. Geburt an der Universitätsfrauenklinik am Klinikum Südstadt Rostock bedeutete für die Eltern gleich doppeltes Glück: Am 8. Juli kamen die Rostocker Zwillinge Mona Emma und Noah Malte zur Welt.

Um 9.42 Uhr erblickte Mona Emma das Licht des Lebens, 46 Zentimeter groß und 2.700 Gramm schwer. Nur eine Minute später, um 9.43 Uhr, folgte ihr Bruder Noah Malte mit 42 Zentimeter Länge und 1.920 Gramm. Darüber freuten sich die Eltern Nicole J. (30) und Tom J. (35) aus Rostock, die ihren Aufenthalt im Familienzimmer auf der modernisierten Geburtsstation verlängerten mussten. Der kleine Noah Malte wurde sicherheitshalber noch auf der Frühgeborenenstation der Klinik für Neonatologie überwacht. Sobald er fit genug

ist, geht es zu viert nach Hause. Die Eltern zeigten sich sehr dankbar für die professionelle Betreuung durch das gesamte Team aus Hebammen, Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten. „Wir fühlen uns rundum gut aufgehoben und sind sehr froh, wie liebevoll und engagiert hier alle arbeiten“, sagte Zwillingmutter Nicole J., die selbst als Ärztin arbeitet. Der stolze Vater, der bei der Geburt dabei war, ist in der IT-Branche tätig. Bis zum 13. Juli wurden 1.027 Geburten an der Universitätsfrauenklinik am Klinikum Südstadt Rostock gezählt. Dabei wurden insgesamt 1.055 Kinder geboren, 519 Mädchen und 536 Jungen. 28 Familien konnten sich bei Zwillinggeburten gleich doppelt über Nachwuchs freuen. Im Vorjahr fiel die 1.000. Geburt etwas eher auf den 3. Juli. Im ver-

gangenen Jahr verzeichnete die größte Geburtsklinik in Mecklen-

burg-Vorpommern insgesamt 2.045 Geburten mit 2.114 Kindern.



Die glückliche Familie.

Foto: Joachim Kloock

Ticketverkauf für die neue Spielzeit des Volkstheaters hat begonnen

Eintrittskarten für viele Veranstaltungen des Volkstheaters bis zum Sommer 2026 können bereits jetzt erworben werden.

Große Opern, spannendes Schauspiel, hochklassige Konzerte und unterhaltsame Musicals bietet das Volkstheater Rostock in der neuen Spielzeit ab dem Spätsommer. Der Verkauf von Tickets für viele Vorstellungen der kommenden Monate hat bereits begonnen. Theaterfreundinnen und -freunde können Karten direkt bei der Theaterkasse, Doberaner Straße 134/135, oder online unter www.volkstheater-rostock.de erwerben. Auf viele Höhepunkte kann

sich das Publikum freuen. Los geht es mit der Tragikomödie „Die Ratten“ von Gerhart Hauptmann im Großen Haus und „Die Känguru-Chroniken“ im Ateliertheater ab September. Mit „Madama Butterfly“ steht dann ab Oktober die erste Oper auf dem Spielplan. Es folgen unter anderem das Tanzstück „Schwanensee“, die spartenübergreifende Produktion „Anatevka“ oder das Schauspiel „The Black Rider – The Casting off the Magic Bullets“. Die Norddeutsche Philharmonie Rostock wartet mit vielen Konzert-Formaten auf.

Mit einem Spielzeiteröffnungsfest startet das Volkstheater Rostock am 14. Sep-



Blick auf das Volkstheater

Foto: Dorit Gätjen

tember in die neue Saison. Auf dem Theatervorplatz gibt es spannende Einblicke in die

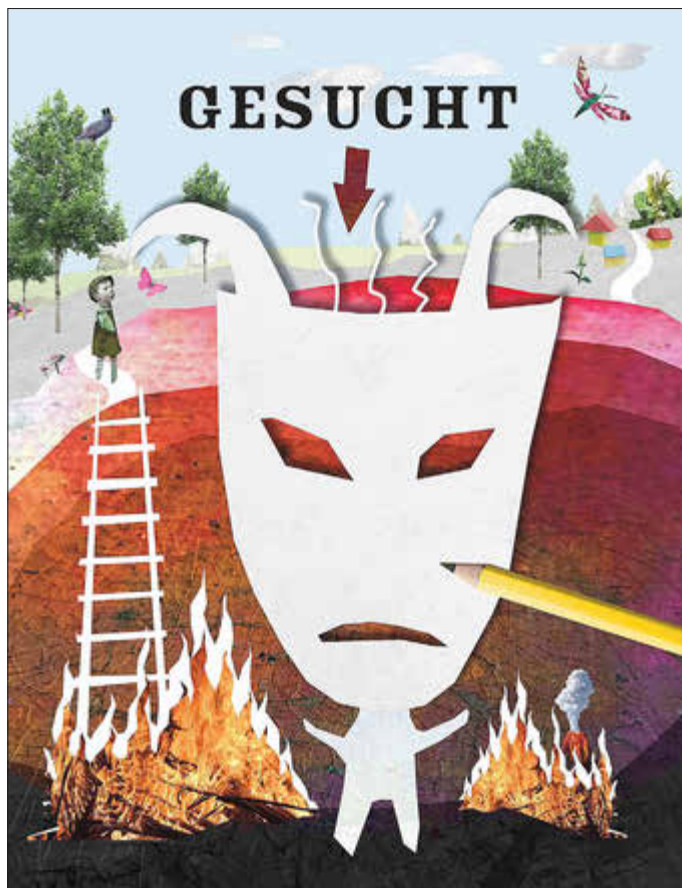
neuen Produktionen und ein Mitmach-Programm für alle. Der Eintritt ist frei.

Malwettbewerb zum Weihnachtsmärchen am Volkstheater

Kinder können Plakat-Ideen bis zum 9. September einreichen

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ nach den Brüdern Grimm kommt als Weihnachtsmärchen des Volkstheaters in diesem Jahr auf die Bühne.

Alle Kinder von fünf bis elf Jahren sind eingeladen, am Malwettbewerb teilzunehmen und das Plakatmotiv zum Märchen selbst zu gestalten.



Die Bilder können bis zum 9. September eingereicht werden.

„Wir freuen uns auf viele Kunstwerke“, erklärt Ralph Reichel, Intendant des Volkstheaters. Das Märchen feiert Anfang November Premiere im Großen Haus. Die Geschichte: Flix, ausgesetzter Neffe des Königs, wächst bei einem Gärtner auf. Der König trachtet ihm aber weiter nach seinem Leben und will ihn in eine Falle locken. Doch Räuber machen dem König einen Strich durch die Rechnung: Flix heiratet Prinzessin Lili. Der König tobt vor Wut und schickt das Glückskind an einen Ort, von dem noch niemand lebendig zurückgekommen ist: in die Hölle. Dort soll Flix dem Teufel drei seiner goldenen Haare stehlen ...

Habt Ihr, liebe Kinder, die Geschichte gehört oder gelesen? Dann heißt es: An die Stifte,

fertig, los! Am besten eignen sich hierfür kräftige Wasserfarben, Wachsmalstifte oder dicke Filzstifte.

Wichtig ist, dass das Mal- oder Collagenkunstwerk auf einem dicken DIN-A4-Blatt im Hochformat angefertigt wird und kein Text auf dem Bild steht – ansonsten sind der Kreativität und Fantasie keine Grenzen gesetzt. Kinder, deren Eltern nicht am Volkstheater Rostock beschäftigt sind, haben die Gelegenheit, ihre Plakatmotive einzureichen. Eine Jury wird das Gewinnerplakat küren, das dann in ganz Rostock ausgehängt wird.

Die teilnehmenden Mädchen und Jungen erwarten viele Preise, Familienkarten für das Volkstheater und eine Begegnung mit den Darstellerinnen und Darstellern des Weihnachtsmärchens.

Frank Pubantz

Informationen und Teilnahmebedingungen:

www.volkstheater-rostock.de/kinder-und-jugend/malwettbewerb/
Eine Aktion von Volkstheater Rostock mit freundlicher Unterstützung der OSPA-Stiftung der OstseeSparkasse Rostock unter Mitwirkung der Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e.V.

Offen und fröhlich miteinander

Einwohnerfest „Rostock ist bunt“ am 13. September

Unter dem Motto „Rostock ist bunt“ wird am 13. September von 13 bis 19 Uhr im IGA-Park am Ufer der Warnow das traditionelle Einwohnerfest gefeiert, teilt der Fachbereich Ehrenamt im Büro der Oberbürgermeisterin mit. Im Mittelpunkt stehen Vielfalt und bürgerschaftliches Engagement in Rostock. Ein starkes Zeichen für Toleranz, Respekt sowie ein offenes und fröhliches Miteinander soll gesetzt werden. Die Besucherinnen und Besucher aller Generationen erwartet eine Fülle aus Musik,

Kunst, Kultur und vielfältigen Aktionen, die die Rostocks Gemeinschaft in all ihren Facetten widerspiegeln.

Der Rhododendronpark, das Museumsschiff und die Kai-kante im IGA Park verwandeln sich an diesem Tag in einen Markt der Möglichkeiten mit zahlreichen Offerten und Ständen von Vereinen und Institutionen der Stadt. Für Groß und Klein gibt es viel zu erleben, denn Rostock ist bunt! Linktipp:

https://rathaus.rostock.de/rostock_ist_bunt



„Rostock ist bunt 2024“ fand viel Zuspruch bei Sport und Spiel.

Foto: Joachim Klock

Stadtradeln 2025

864.956 Kilometer für den Klimaschutz

In den vergangenen Wochen stand in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vor allem ein Verkehrsmittel im Mittelpunkt: das Fahrrad. Bei der diesjährigen Stadtradel-Kampagne haben zwischen dem 15. Juni und 5. Juli insgesamt 4.232 Radelnde in die Pedale getreten – ganze neun Prozent mehr als im Vorjahr. In Summe sind sie 864.956 Kilometer gefahren. „Im Vergleich zum Jahr 2024 sind das fast 20 Prozent mehr. Das sind Zahlen, die sich sehen lassen können. Das zeigt: Die Leute haben Lust aufs Stadtradeln“, sagt der Projekt-Koordinator für Rostock Daniel Heinisch.

Beim Stadtradeln werden Teams gebildet. Bereits zwei Personen können dabei ein Team sein. Während des Kampagnen-Zeitraums zählt jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer jedes einzelnen Teammitglieds. Die Kilometer werden online in ein Kilometer-Buch eingetragen oder mit der Stadtradel-App direkt getrackt.

Die Daten, die mit dem Stadtradeln-App aufgezeichnet werden, können anonymisiert ausgewertet werden. Insgesamt 1751 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Stadtradelns haben in diesem Jahr die App genutzt. 170.640 Kilometer wurden mit der App aufgezeichnet. Das mit

Hilfe von GPS-Daten generierte Kartenmaterial gibt einen Überblick über die Verteilung des Radverkehrs in der Stadt. Häufig genutzte Streckenabschnitte können herausgefiltert werden, auch solche, auf denen laut Straßenverkehrsordnung eigentlich kein Rad-

verkehr erlaubt ist, die aber dennoch von Radfahrenden genutzt werden, weil sie zum Beispiel die kürzeste Verbindung darstellen. Ebenso werden Umleitungen durch Baustellen sowie tatsächlich gefahrene Alternativrouten sichtbar. „Als Stadt können

wir daraus lernen, wo der Radverkehr besonders gut fließt und wo gegebenenfalls nachgebessert werden muss. Das hat Relevanz für den weiteren Ausbau einer bedarfsgerechten Radinfrastruktur in den nächsten Jahren“, sagt Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat sich in diesem Jahr bereits zum 16. Mal am Stadtradeln beteiligt. Mit 55.366 zurückgelegten Kilometern holen sich die 239 Teammitglieder aus dem Team Stadtverwaltung in diesem Jahr die Goldmedaille, gefolgt von der Universität Rostock mit 44.325 Kilometern und 213 Teammitgliedern. Auf Platz drei landet das Musikgymnasium „Käthe Kollwitz“ als erfolgreichste Schule.

Die 181 Teammitglieder sind 33.621 Kilometer geradelt.

Als insgesamt aktivstes Team zeichnet sich die Vier-Kopfstarke Rückwind-Crew aus. Hier hat jedes Teammitglied im Durchschnitt 1.346 Kilometer zurückgelegt, sodass das gesamte Team auf 5.386 Kilometer kommt.

Die Siegerehrung findet am 27. September auf dem Klimaaktionstag statt. Um 14 Uhr werden die Teams auf der Hauptbühne ausgezeichnet.

Josefine Rosse



Bürgerschaftspräsident Dr. Heinrich Prophet war in diesem Jahr Botschafter für das Stadtradeln.

Foto: Josefine Rosse

Vom Süden an die Ostsee

Simone Lahl ist neue Einrichtungsleiterin im Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock

Seit dem 1. Juli hat das Hospiz am Klinikum Südstadt Rostock mit Simone Lahl eine neue Einrichtungsleitung. Die gebürtige Thüringerin ist ausgebildete Krankenschwester und bringt als langjährige Leitungskraft umfangreiche Berufserfahrung in der Hospizarbeit sowie in der Pflege mit.

„Wir freuen uns, mit Simone Lahl eine engagierte Persönlichkeit für die Leitung unseres Hospizes gewonnen zu haben. Gleichzeitig danken wir der Pflegedienstleiterin am Hospiz, Uta Rouse, die das Hospiz über längere Zeit mit großem Einsatz kommissarisch geleitet hat“, so der Ärztliche Direktor des Klinikum Südstadt, Prof. Dr. Jan P. Roesner.

Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester an der medizinischen Fachschule Semmelweis in Meiningen war Simone Lahl in verschiedenen pflegerischen Bereichen tätig, unter anderem auf einer internistischen Station in Chemnitz und in der Psychiatrie in Hildburghausen.

Sie wirkte zwölf Jahre lang als Pflegedienstleitung in einem Seniorenheim beim Caritasverband Coburg, bevor sie dort den Aufbau und die Führung des neuen stationären Hospizes mitgestaltete und dieses auch seit 2018 leitete.

„Gerne möchte ich meine Erfahrungen und Ideen zur Weiterentwicklung der Hospizarbeit in Rostock einbringen und das Team in seiner täglichen Arbeit unterstützen“, betonte die neue Einrichtungsleiterin. „Menschen am Lebensende zu begleiten, die verbleibende Zeit intensiv und nach eigenen Wünschen gestalten zu können, ist eine bereichernde Aufgabe“, so die 57-Jährige.

Die neue Einrichtungsleiterin lebt seit Kurzem in der Region Rostock, ist verheiratet, und Mutter eines Sohnes.

Das Hospiz am Klinikum Südstadt wurde 1998 als erstes stationäres Hospiz in Mecklenburg-Vorpommern eröffnet. Mit Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher und



Liebt die Ostsee und ist nun im Norden angekommen – Simone Lahl leitet das Hospiz seit dem 1. Juli. Foto: Joachim Kloock

unter dem Dach des städtischen Klinikums bietet es Platz für Menschen, die sich in ihrer letzten Lebensphase befinden. Das Haus steht für eine würdevolle, ganzheitliche Begleitung mit individueller Versorgung. Drei Palliativärztinnen und -ärzte sichern die medizinische Betreuung, ein

Team von 25 Mitarbeitenden sowie rund 40 Ehrenamtlichen gestalten das tägliche Leben. Der Garten mit Strandkörben, Feiern, letzte Wünsche und das gemeinsame Lachen – all das macht das Hospiz zu einem besonderen Ort der Geborgenheit, an dem das Leben bis zum Schluss zählt.



Mitmachen beim Klima-Aktionstag am 27. September

Standbewerbungen bis zum 31. Juli

Noch bis zum 31. Juli können sich interessierte Ausstellerinnen und Aussteller für Infostände zum diesjährigen Klima-Aktionstag am 27. September bewerben. Die Veranstaltung steht diesem Jahr unter dem Motto „Frischer Wind – fairer Wandel“ und beschließt die Nachhaltigkeitswoche vom 20. bis 27. September, informiert das Amt für Umwelt- und Klimaschutz.

Entgegen der Sonntags-Tradition der zurückliegenden Jahre findet der Aktionstag in diesem Jahr erstmals an einem Sonabend statt. Und auch der Veranstaltungsort

ändert sich. Die Angebote werden von 11 bis 17 Uhr auf dem Neuen Markt und der Kröpelinstraße bis zum Universitätsplatz und dem Klostergarten präsentiert. Neben der Informationsvielfalt für die Besucherinnen und Besucher soll auch gezeigt werden, wie die Ausstellerinnen und Aussteller selbst in ihrer Institution nachhaltig agieren und leben. Interessenten können sich in der Abteilung Klimaschutz des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz bei Kathleen Veit, E-Mail: kathleen.veil@rostock.de, melden.

Linktipp: <https://klimaaktionstag-rostock.de>

Kinder für Musik begeistern

Freie Unterrichtsangebote am Konservatorium Rostock

Noch freie Unterrichtsplätze für das neue Schuljahr gibt es derzeit am Konservatorium Rostock. Die Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bietet neben den Fächern der Elementaren Musikpädagogik Kurse auf allen Streich-, Blas-, Zupf- und Tasteninstrumenten, auf dem Schlagzeug und im Fach Stimmbildung/Gesang an. Eine Nachfrage oder direkte Anmeldung lohnt sich. Besonders in den Fächern Akkordeon, Oboe, Posaune, Blockflöte und Horn ist ein sofortiger

Unterrichtsstart möglich. Musikbegeisterte Kinder von sechs bis acht Jahren können im Instrumentenkarussell im vierwöchigen Wechsel neun Instrumente ausprobieren und ihren Favoriten herausfinden. Hier gibt es noch einige freie Plätze montags von 15.45 bis 16.15 Uhr, dienstags von 16.30 bis 17 Uhr, mittwochs von 16 bis 16.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 16.30 Uhr. Erste musikalische Erlebnisse können Eltern ihren Babys im Alter ab drei Monaten im Baby-Musik-Kurs ermöglichen. Diese

Eltern-Kind-Kurse starten Mitte September. Unterrichtstermine gibt es Mittwoch um 10 Uhr und Donnerstag um 9.30 Uhr.

Anmeldungen werden jederzeit über die Homepage des Konservatoriums unter www.rostock.de/konservatorium über den Button „Schüleranmeldung“ entgegengenommen. Fragen werden telefonisch unter der Rufnummer 0381 381-2440, aber auch persönlich im Sekretariat zu den Sprechzeiten im Haus der Musik, Wallstr. 1, Raum 105, beantwortet.



Spaß an Musik haben schon die Kleinsten, hier im Baby-Musik-Kurs.
Foto: Jacqueline Zientara

Gemeinsames Eltern-Kind-Zentrum verbessert die medizinische Versorgung in der Region Rostock

Spitzenvertreter der Universitätsmedizin Rostock (UMR) und des Klinikum Südstadt Rostock (KSR) haben sich auf ein Konzept für die Gründung eines durch beide Kliniken getragenen, standortübergreifenden Eltern-Kind-Zentrums (ELKI) geeinigt. Die jeweiligen medizinischen Fachbereiche Pädiatrie, Kinderchirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Neonatologie bleiben an den bisherigen Standorten und in der aktuellen Trägerschaft bestehen. Die UMR soll mittelfristig die akademische Leitung der Neonatologie am Standort des Klinikum Südstadt übernehmen. Notwendige kinderchirurgische Operationen an Neugeborenen sollen künftig direkt am Klinikum Südstadt durchgeführt werden. Dabei werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Kliniken ihre Expertise einbringen. Das Leitungsgremium wird aus Vertretern der UMR und des KSR gebildet. An beiden Standorten wird in den Neubau und Modernisierung der Infrastruktur mit dem Ziel eines funktionstüchtigen und gelebten Eltern-Kind-Zentrums investiert. „Das ist eine tolle Nachricht für unsere Stadt und alle ganz jungen Patientinnen und Patienten“, freut sich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. „Die in unserer Stadt vorhandene Kompetenz wird gebündelt und so optimieren wir die medizinische Versorgung. Das neue Eltern-Kind-Zentrum ist ein wichtiger Bei-

trag zur Stärkung Rostocks als Gesundheitsstandort.“

Gemeinsam leistungsfähig unter einem Dach

Gesundheitsministerin Stefanie Drese bezeichnete die nun vereinbarte Zusammenarbeit zwischen UMR und KSR als zukunftsweisend für eine moderne und leistungsfähige kinderärztliche und geburtshilfliche Versorgung. „Besonders Eltern und Kinder profitieren vom neuen, gemeinsamen Eltern-Kind-Zentrum. So entfällt künftig für Neugeborene, die operiert werden müssen, der Transport zwischen dem KSR und der UMR, da

geplante bauliche Maßnahmen die umfassende Versorgung vor Ort ermöglichen. Diese Infrastruktur erleichtert zudem die Behandlung komplexer Krankheitsbilder, die eine enge Kooperation von Kinderchirurgen, Neurochirurgen und weiteren Spezialisten erfordern“, betonte Drese. Das ELKI binde auch niedergelassene Kinderärztinnen und -ärzte ein. „Dadurch entsteht eine sektorenübergreifende, interdisziplinäre Versorgung, die weit über die Region Rostock hinausreicht“, so Drese.

Wissenschaftsministerin Bettina Martin betonte den großen Schritt, der nicht nur in der medizinischen Versorgung für die

Region, sondern auch für den Forschungs- und Studienstandort Rostock durch das neue Konzept gemacht wird. „Mit diesem Konzept wird es gelingen, nicht allein die medizinische Versorgung für die Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Dieses Eltern-Kind-Zentrum wird auch die Aus- und Weiterbildung der Ärzte in Rostock weitaus attraktiver machen. Die Universitätsmedizin kann damit ein viel umfassenderes medizinisches Fächerspektrum anbieten und zukünftig auch den vollständigen ärztlichen Aus- und Weiterbildungskanon gewährleisten. Das macht unsere Universitätsmedizin Rostock nicht nur als Forschungsstandort attraktiver, sondern wir gewinnen so als zeitgemäß aufgestellter Maximalversorger an Attraktivität im Wettbewerb.“

Kooperation soll zeitnah abgeschlossen werden

Sowohl am Campus Schillingallee der UMR als auch am KSR sind umfangreiche Baumaßnahmen und Investitionen zur Etablierung des neuen Eltern-Kind-Zentrums notwendig. Im Klinikum Südstadt soll ein neues Geburtszentrum gebaut werden. An der UMR stehen der Ersatzneubau des Mittelflügels und darüber hinaus eine Sanierung der Universitätskinder- und Jugendklinik sowie erweiterte Räumlichkeiten für das Sozialpädiatrische Zentrum an.



Haben das Konzept für das Eltern-Kind-Zentrum vorgestellt: Prof. Dr. Jan Roesner (v.l.), Ärztlicher Direktor des Klinikum Südstadt Rostock, Stefanie Drese, Gesundheitsministerin, Steffen Vollrath, Verwaltungsdirektor Klinikum Südstadt Rostock, Dr. Christiane Stehle, Ärztliche Vorständin und Vorstandsvorsitzende der Universitätsmedizin Rostock, Prof. Dr. Bernd Krause, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand der Universitätsmedizin Rostock, Bettina Martin, Wissenschaftsministerin und Dr. Chris von Wrycz Rekowski, Finanzsenator und 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Foto: Joachim Klook



Neue Tram-Gleise und Deckenerneuerung Am Strande

Vollsperrung der L22 Höhe Holzhalsinsel vom 11. bis 19. August



Kreuzung L22/Rövershäger Chaussee

Foto: RSAG

Unmittelbar nach der Hanse Sail ist es soweit: Dann wird die L22 Höhe Rövershäger Chaussee / Holzhalsinsel ab 11. August für acht Tage voll gesperrt. Die Straßenbahngleise müssen in diesem Bereich grundhaft sa-

niert werden. Nach mehr als 38 Jahren Nutzungszeit ist das dringend notwendig. Denn hier rollen nicht nur die Bahnen in dichtem Takt über die Gleise, sondern auch Autos, Busse oder Schwerlastverkehr. Parallel erneuert die

Hanse- und Universitätsstadt Rostock die Fahrbahndecke Am Strande im Abschnitt von der Grubenstraße bis zur Wokrenterstraße und die Stadtwerke Rostock nutzen die bestehen-

de Baustelle für die Verlegung von Rohrleitungen. Während der Vollsperrung werden somit verschiedene Baumaßnahmen zeitgleich erledigt und zusätzliche Sperrungen vermieden.



Luftbild der Kreuzung

Foto: RSAG

Gut informiert an den Baustellen vorbei

Für die Vollsperrung wird es ein umfangreiches Umleitungskonzept für den ÖPNV und für alle motorisierten Individualverkehre geben. Das Straßenbahnnetz ist dann geteilt und zwischen Paulstraße und Kurt-Schumacher-Ring fahren Busse im Schienenersatzverkehr. Im Rostocker Nordosten pendelt zwischen Hafenallee und Dierkower Allee die Straßenbahnlinie E. Der Umstieg zwischen Straßenbahn und Schienenersatzverkehr findet an den Haltestellen Steintor und Lorenzstraße statt.

Neben ÖPNV-Nutzern brauchen vor allem Autofahrer Geduld. Rund 44.000 Fahrzeuge passieren diesen Bereich normalerweise, Stauerscheinungen werden sich nicht vermeiden lassen. Die Umleitungsstrecken für den motorisierten Verkehr verlaufen westlich über Am Kanonsberg, südlich über den Mühlendamm und östlich über den Verbindungsweg. Die Holzhalsinsel ist über die Lange Straße, Krämerstraße und Grubenstraße weiterhin erreichbar.



Wo genau und wann ist gesperrt?

Von Montag, 11. August, 0 Uhr, bis Dienstag, 19. August, 3 Uhr, gibt es zwei gesperrte Bereiche: Auf der Straße Am Strande ist der Abschnitt von der Wokrenterstraße bis

zur Grubenstraße voll gesperrt. Auf Höhe der Holzhalbinsel ist die L22 / Rövershäuser Chaussee im Bereich der Straßenbahnüberfahrt voll gesperrt.

Warum eine Vollsperrung, kann die Straße nicht halbseitig befahrbar bleiben?



Solche Gleistragplatten werden verbaut. Foto: Joachim Klook

Schneller bauen und früher fertig sein – genau das ist durch die Vollsperrung mög-

lich. Für die Erneuerung der Straßenbahngleise kommt eine besondere Bautechnologie mit

sogenannten Gleistragplatten zum Einsatz. Straße und Schiene sind hier eins. Denn in den Betonfertigteilen, die später Teil der Straße sind, befinden sich Aussparungen für die Schienen. Diese werden im Vollvergussverfahren „eingeklebt“. So reduziert sich die Bauzeit, da kein Beton aushärten muss. Das gesamte System

bietet zahlreiche Vorteile für den Gleisbau, gerade in Bereichen mit hohem Verkehr. Es hat eine hohe Stabilität, ist robust, wartungsarm und hält sehr lange. Durch die eingebundene Schiene in die Gleistragplatte ergibt sich ein weiterer Vorteil. Die Schallemission wird reduziert und trägt zu einer ruhigeren Umgebung bei.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Verständnis!

Wenn Schienen und Straßen saniert werden, sind Menschen länger und auf Umwegen unterwegs. Das bedeutet Zeitverlust und nervt. Alle sind sich bewusst, dass diese Baumaßnahmen große Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmenden, Anwohnerinnen und Anwohner bedeuten. Doch es ist wichtig, die bestehende Infrastruktur in Ordnung zu halten. Ein gut funktionierender Nahverkehr steigert die Lebensqualität und ist wichtig für den Wirtschaftsstandort Rostock.



Ausführliche Informationen zur Baumaßnahme, detaillierte Karten und Umleitungen für ÖPNV und Autofahrer unter www.rsag-online.de.

Beate Langner
RSAG

Neue Fußgängerzone am Stadthafen

Das Tiefbauamt hat am Stadthafen eine neue Fußgängerzone eingerichtet – und zwar für den Abschnitt am Kempowski-Ufer mit den Hausnummern 5 bis 9. Die Fußgängerzone bleibt voraussichtlich bis Ende September dieses Jahres bestehen. Der entsprechende Be-

reich ist durch umfangreiche bauliche Maßnahmen derzeit nur begrenzt nutzbar. Trotz der erhöhten Besucherfrequenz aller Verkehrsteilnehmenden, des Veranstaltungsgeschehens am Stadthafen in den Sommermonaten und der durch die Baustelle verursachten Ein-

schränkungen soll hierdurch die Nutzung dennoch weiterhin ermöglicht werden und eine verbesserte Aufenthaltsqualität für den gesamten Nutzerinnen- und Nutzerkreis bieten. Für alle, die mit dem Rad unterwegs sind, bedeutet dies, dass sie den Bereich mit erhöhter

Vorsicht passieren sollten. Das Radfahren ist nur mit Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Weiter gilt: Zu Fußgehende haben Vorrang. Das Tiefbauamt appelliert auch in diesem Zusammenhang an ein freundliches und rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden.



Kurzvideo auf YouTube

Der Lieferverkehr für ansässige Gewerbebetreibende und Anliegende wird in bestimmten Zeitfenstern ermöglicht. Diese sind montags bis donnerstags von 0 bis 18 Uhr, freitags von 0 bis 15 Uhr und an Wochenenden von 0 bis 12 Uhr. Zu übrigen Zeiten ist der Fahrzeugverkehr ausgeschlossen.

Josefine Rosse

Grundstein für Rathaus-Erweiterung wurde gelegt

Am 4. Juli wurde auf der Baustelle für die Rostocker Rathausenerweiterung die Grundsteinlegung gefeiert. Durch zwei moderne Neubauten – das Doppelgiebelhaus „Haus C“ und das Verwaltungsgebäude „Haus D“ – wird der Verwaltungsstandort am Neuen Markt gestärkt. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2028 geplant. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 80 Millionen Euro, von denen 15,5 Millionen Euro durch Städtebaufördermittel finanziert werden. Der Komplex wird durch den Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE) der Hanse- und Universitätsstadt Rostock errichtet. Rostockerinnen und Rostocker profitieren künftig von einer zentralen Struktur mit kurzen Wegen. Behördengänge werden erleichtert, Grünflächen laden zum Verweilen ein. Die neuen Gebäude schaffen außerdem flexible und moderne Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

OB Eva-Maria Kröger: „Wir achten auf Bürgernähe“

„Dieser Neubau macht möglich, dass sich die Stadt von

einigen angemieteten Gebäuden trennt und etwas Eigenes hat. Wir sparen also Miete und schaffen moderne Arbeitsbedingungen, die dem 21. Jahrhundert entsprechen. Dabei achten wir auf Bürgernähe und gleichzeitig beleben wir diese Seite der Innenstadt“, unterstrich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger.

Ein Neubau mit historischem Bezug und moderner Nachhaltigkeit

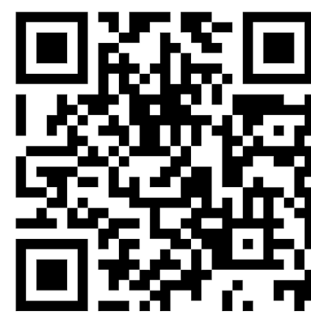
Haus C, das sogenannte Doppelgiebelhaus, ist an die hanseatische Bautradition angelehnt und nimmt die historische Gestaltung des im 2. Weltkrieg zerstörten Doppelgiebelhauses aus dem 14. Jahrhundert auf. Hier befindet sich künftig der neue, multifunktional nutzbare Bürgerschaftssaal. Die Einrichtung im Saal lässt sich neben dem Sitzungsbetrieb für weitere Anlässe modifizieren. In Haus C befinden sich künftig auch die Büros des Präsidenten der Bürgerschaft und des Sitzungsdiensts sowie ein moderner, barrierefreier Raum des Standesamtes für Eheschließungen mit 50 Plätzen.



Grundsteinlegung für den Rathaus-Anbau Foto: Joachim Klock

In Haus D sind in Zukunft unter anderem das Ortsamt und das Migrationsamt untergebracht. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Ämter im Verwaltungsgebäude stehen auf insgesamt ca. 2850 Quadratmetern moderne Arbeitswelten mit mehr als 400 Arbeitsplätzen zur Verfügung. „Open Space“-Bereiche und individuelle Beratungsmöglichkeiten schaffen effiziente, moderne Bedingungen. Dazu gehören auch zwei Dachterrassen als Aufenthaltszonen. Darüber hinaus entsteht eine Tiefgarage mit insgesamt 110 öffentlichen und Mitarbeiterparkplätzen.

Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt dafür, dass der vor Ort erzeugte Strom nahezu vollständig im Gebäude genutzt werden kann – ein wichtiger Beitrag zur Senkung der Betriebskosten und des Energieverbrauchs. Für Haus D wird eine Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erreicht.



Zum Video auf YouTube

Barrierefreiheit und konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeits- standards

Mit der Rathausenerweiterung wird der Neue Markt als zentraler Verwaltungsstandort Rostocks aufgewertet. „Mit den beiden Neubauten schaffen wir echte Mehrwerte für die Rostockerinnen und Rostocker. Ich freue mich besonders über die Barrierefreiheit und die konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards. Damit setzen wir Maßstäbe für unsere Stadt“, so KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht.

Arndt Draheim



2028 sollen die Neubauten stehen. Es entsteht unter anderem ein Bürogebäude mit mehr als 400 Arbeitsplätzen.
Foto: Presse- und Informationsstelle Rostock

Hafen- und Seemannsamt saniert Steg am Gehlsdorfer Uferweg

Das Hafen- und Seemannsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat in den vergangenen Monaten den Steg am Gehlsdorfer Uferweg saniert und damit einen beliebten Aufenthalts- und Verweilort wiederbelebt, der auch unter Angelndern sehr gefragt ist. Denn direkt am Wasser gelegen, eröffnet sich hier ein einzigartiger Panoramablick auf die historische Stadtkulisse Rostocks.

Der ursprünglich im Jahr 1997 in Holzbauweise errichtete Steg war nach über 25 Jahren stark sanierungsbedürftig und nicht mehr verkehrssicher. „Es ist einer dieser besonderen Orte direkt am Wasser, die unsere Stadt lebens- und liebenswerter machen. Daher war uns der



Der neue Steg am Gehlsdorfer Ufer ist dank des verwendeten Materials langlebig und benutzerfreundlich. Foto: Hafen- und Seemannsamt

Erhalt dieses Steges wichtig, denn die Leute lieben es hierunter zu kommen, den maleri-

schen Blick auf Rostock zu genießen und einfach ihre Seele baumeln zu lassen,“ freut sich

Rostocks Finanzsenator Dr. Chris von Wrycz Rekowski.

Die Instandsetzungsarbeiten begannen im Winter 2025. Im Zuge der Maßnahme wurden insgesamt 18 Tragpfähle überarbeitet und die Unterkonstruktion auf einer Länge von rund 35 Metern vollständig erneuert. Der neue Laufbelag besteht nun aus robusten Barfuß-Gitterrosten – eine Lösung, die sowohl langlebig als auch benutzerfreundlich ist. Zur weiteren Verbesserung der Sicherheit werden in Kürze eine Rettungsleiter sowie ein Rettungsring durch das Hafen- und Seemannsamt ergänzt. Die Reparaturkosten belaufen sich auf rund 155.000 Euro.

Josefine Rosse

Mitsegeln zur Rostocker Hanse Sail

Bei Live-Musik und Feuerwerk auf See

Mit gesetzten Segeln die Ufer der Warnow vorbeiziehen lassen, den Sonnenuntergang über der Ostsee bestaunen und dabei Live-Musik der Extraklasse erleben: Anlässlich der 34. Hanse Sail, die von 7. bis 10. August in ganz Rostock gefeiert wird, gibt es an Bord der Teilnehmerschiffe viele kulturelle Höhepunkte. Zwar sind die Ausfahrten am Freitag und Samstag bereits nahezu ausgebucht, jedoch bietet das Hanse Sail Büro noch Tickets für ganz besondere Ausfahrten, wie etwa zum großen Eröffnungsfeuerwerk in Warnemünde.

„Seit jeher gehören Musik und Maritimes zu der Hanse Sail, aber noch nie gingen diese beiden Elemente so sehr Hand in Hand wie in diesem Jahr“, sagt Bettina Fust, Leiterin des Hanse Sail Büros. So begrüßt das maritime Großevent auf dem niederländischen Schoner GULDEN LEEUW zur Tagesausfahrt am 7. August den Münchner Matrosenchor. München und Matrosen? Passt das? „Und wie! Die Männer haben ordentlich etwas auf dem Kasten“, weiß Kulturmanager Olaf Nückel zu berichten. Wer

sich selber davon überzeugen will, kann noch Tickets buchen. Auf der TRE HJÄRTAN werden am 7. August „The Marching Saints“ ihr Repertoire aus Dixieland und Swingmusik auf die Planken des Schiffes bringen und damit für beste Unterhaltung sorgen. Drei Tage später, am 10. August, besteigt dann Alfred S. mit seinem singenden Saxophon das schwedische Schiff, um das mitfahrende Publikum mit Evergreens, Schlager und Oldies zu begeistern. Für beide

Ausfahrten mit der TRE HJÄRTAN bietet das Hanse Sail Büro noch Tickets an.

Einen ganz besonderen Höhepunkt kann man sich zudem am Eröffnungstag der Hanse Sail noch sichern. Die GULDEN LEEUW – mit knapp 70 Metern Länge das größte Schiff der diesjährigen Hanse Sail – fährt ab 20 Uhr Richtung Ostsee. Das spektakuläre Feuerwerk, welches dann von Pontons auf dem Meer in die Höhe geschossen wird, lässt sich so einzigartig von einem

Traditionssegler beobachten. Die 34. Hanse Sail findet von 7. bis 10. August in Rostock statt. Sie wollen bei der Hanse Sail mitsegeln? Das gesamte Programm mit allen Teilnehmerschiffen der Hanse Sail kann man auf www.hansesail.com finden. Dort kann man auch die Törns buchen. Das Hanse Sail Büro ist darüber hinaus telefonisch 0381 381-2974/-2975 erreichbar oder bietet vor Ort Beratungsgespräche.

Moritz Naumann



Mitsegeln zur Hanse Sail ist immer ein großes Erlebnis.

Foto: TZRW/Taslair

Unterzeichnung Charta Gleichstellung

Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ist ein Instrument für lokale und regionale Regierungen, die die Geschlechtergerechtigkeit fördern wollen.

Die 2006 vom europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas, kurz RGRE (CEMR) verabschiedete Charta wurde von über 2.000 Gebietskörperschaften in 36 europäischen Ländern unterzeichnet.

Im Jahr 2022 haben der CEMR

und seine Mitgliedsverbände den Text der Charta aktualisiert. Ziel war es, Nutzen und Relevanz der Charta für Europas Städte und Regionen sicherzustellen.

Neben einer verbesserten Sprache und Lesbarkeit wurden neun neue Artikel eingeführt, um den gravierenden Veränderungen, wie Menschen miteinander umgehen, politisch agieren, sich bewegen, arbeiten oder ihre Freizeit gestalten, seit Einführung der Charta Rechnung zu tra-

gen wie zum Beispiel digitale Gewalt, Klimawandel, Nachhaltigkeit und digitale Teilhabe.

Am 30. April 2025 hatte die Rostocker Bürgerschaft beschlossen, die aktualisierte Fassung der EU-Charta zu unterzeichnen und deren Bestimmungen in ihre Aktionspläne zur Gleichstellung aufzunehmen.

Die Unterzeichnung fand am 27. Juni statt.

Cathleen Mendle-Annuschkewitz



Unterzeichnung der Charta mit Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Rostocks Gleichstellungsbeauftragter Cathleen Mendle-Annuschkewitz Foto: Presse- und Informationsstelle

Kultur in Rostock 2035 - Ausstellung in der Rathauhalle

Wie soll Kultur in Rostock zukünftig gelebt, gestaltet und sichtbar gemacht werden?

Antworten auf diese Frage stehen im Mittelpunkt des Kulturentwicklungsplans „Rostock 2035“, der aktuell gemeinsam mit Verwaltung, Kulturschaffenden und Stadtgesellschaft erarbeitet wird.

Einen wichtigen Zwischenschritt markiert die Ausstellung der Ergebnisse der Bürgerinnen- und Bürgerbefragung, die noch bis zum 1. August in der Rathauhalle Rostock zu sehen sein wird.



Kulturentwicklungsplan wird gemeinsam gestaltet.

Foto: EDE SIGN / @erikedesign

Sie präsentiert zentrale Ergebnisse der im Winter durchgeführten stadtweiten Beteiligung.

Über 2.100 Menschen hatten ihre Perspektiven eingebracht, zu Themen wie kulturelle Teilhabe, Räume für Kultur, Nachwuchsförderung, Sichtbarkeit von Kulturangeboten oder kultureller Vielfalt in der Stadt.

Die Ausstellung ist montags bis freitags jeweils von 8 bis 18 Uhr zugänglich.

Der Eintritt ist frei.

Kunsthalle bietet „Bei Anruf Kultur“

Am Hörer durch die Kunstaussstellung wandeln

Seit Anfang Juli bietet die Kunsthalle Rostock erstmals Telefonführungen innerhalb von „Bei Anruf Kultur“ an, um Menschen unabhängig von ei-

ner Behinderung, ihrem Wohnort oder ihrer Mobilität den Zugang zu Kultur zu ermöglichen. Das zeitgenössische und moderne Museum öffnet

sich damit für neue Zielgruppen. Mit der Teilnahme an „Bei Anruf Kultur“ richtet sich die Kunsthalle Rostock an Menschen, denen eine Teilhabe vor Ort bisher nicht ohne weiteres möglich war, beispielsweise auf Grund von Sehbehinderung, eingeschränkter Mobilität oder sozialer Hürden. Auch wer sich in Gruppen unwohl fühlt oder sich den Besuch nicht leisten kann, erhält nun per Telefon eine inklusive Zugangsmöglichkeit.

Während der telefonischen Führung begleitet eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Kunstvermittlung des Hauses die Teilnehmenden am Telefon durch die Ausstellung und beschreibt die visuellen Inhalte und Erfahrungen entlang des Rundgangs. „Wir freuen uns über jede Möglichkeit,

bei der wir unsere Kunst- und Kulturangebote Menschen aus allen Bereichen näherbringen können“, so der Leiter der Kunsthalle Dr. Jörg-Uwe Neumann.

Anmeldungen für die einstündigen Live-Führungen sind über www.beianrufkultur.de oder unter Tel. 040 20940436 möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach Erhalt der Zugangsdaten wählen sich die Teilnehmenden am Veranstaltungstag bequem von zu Hause ein. Während der Führung ist die Sprechfunktion deaktiviert, für Fragen und Austausch werden die Leitungen zwischendurch geöffnet.

Weitere Informationen und Termine unter: www.beianrufkultur.de



Die Kunsthalle am Schwanenteich ist ein beliebtes Ziel für Kunstfreunde, jetzt auch telefonisch erlebbar. Foto: Joachim Klock

Mitmachangebote nicht nur am Digitaltag

Am Bundesweiten Aktionstag für digitale Teilhabe am 27. Juni wurden auch in Rostock zahlreiche Angebote gemacht, um Digitalisierung erlebbar zu machen. An insgesamt zehn Standorten wurden gemeinsam von Stadtverwaltung, Seniorenbeirat und DIZ

GmbH digitale Anwendungen und Lösungen für den Alltag vorgestellt und präsentiert, um Barrieren abzubauen und Teilhabe zu ermöglichen. Viele Rostockerinnen und Rostocker nutzen die umfangreichen Angebote. Im Mittelpunkt standen dabei die Nutzung der



Berater im Bürgerhaus Groß Klein.

Foto: Sonja Beuch

Online Ausweisfunktion und der Bund-ID sowie Fragen wie nutze ich Tablet, Smartphone, PC. Was sind Android und IOS, was ist die elektronische Patientenakte?

Doch nicht nur am Digitaltag gibt es Informations- und Mitmachangebote. Zahlreiche Initiativen in der Stadt, unter

anderem bei den Stadtteil- und Begegnungszentren, der Rostocker Volkshochschule und in einzelnen Stadtteilen, laden zu Digital-Stammtischen und Silver Surfer-Kursen ein.

Der nächste bundesweite Digitaltag findet am 26. Juni 2026 statt.

Linktipp: www.digitaltag.eu



Digitaltag im Stadtbauhaus, Neuer Markt 11.

Foto: Smart City

Anmeldungen trotz Sommerpause

Attraktives Kursprogramm der Volkshochschule Rostock im Herbstsemester

Auch während der Sommerpause der Volkshochschule Rostock vom 28. Juli bis 23. August können sich Interessenten durchgehend im Internet unter www.vhs-hro.de über die neuen Kurse informieren und auch anmelden.

Das umfangreiche Programm des Herbstsemesters, das stetig erweitert wird, bietet attraktive Themen unter anderem aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Sprachen und Gesundheit. Anmeldungen zu Beratungsgesprächen für

den zweiten Bildungsweg werden ebenfalls entgegen genommen.

Sprechzeiten in der Rostocker Volkshochschule finden während der Sommerpause nur donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr statt.

Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls während der Sprechzeiten unter der Rufnummer 0381 381-4300 erreichbar. Die Kasse der Volkshochschule ist noch bis zum 2. September geschlossen.

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 17. Juni bis 16. Juli 2025 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

Bestellung eines betriebsangehörigen Vertreters gem. § 11 b Schornsteinfeger-Handwerksgesetz für den Kehrbezirk HRO-05 (10.07.2025)

Schlussfeststellung des Bodenordnungsvorgangs „Lieblingshof“ (08.07.2025)

Raumverträglichkeitsprüfung zur Ortsumgehung Mönchhagen - Rövershagen B 105 (03.07.2025)

Ausschreibung des Sozialpreises der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2025 (25.06.2025)

Haushaltssatzung des städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Fördergebiet Nördliches Warnowrund für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (17.06.2025)



Mitteilungsblatt der
Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare, **Erscheinung:** monatlich

Bezugsmöglichkeiten: Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich.

Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck, Internet, Mobil.

Volkshochschule im August und September

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Einführung in die Pilzkunde: Dick-, Filz- und Raustielröhrlinge

Kurs-Nr. 25H104003 - Vortrag

am 8. September, Montag, 17 Uhr bis 18.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 8 Euro (keine Ermäßigung)

Grundbuch - Kurs-Nr. 25H1030004 - Vortrag

am 10. September, Mittwoch, 18 Uhr bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro (keine Ermäßigung)

Kultur – Gestalten

Grundlagen der Fotografie -

Kurs-Nr. 25H22BFO01 - Kurs

ab 8. September, montags, 17 Uhr bis 18.30 Uhr, 4 x 2 Kursstunden, Entgelt: 56 Euro

Nähen für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene

Kurs-Nr. 25H229NM01 - Kurs

ab 10. September, mittwochs, 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 113,40 Euro

Gesundheit

Hip-Hop - ab 10. September

Kurs-Nr. 25H302TA08

mittwochs, 18 Uhr bis 19 Uhr bzw.

Kurs-Nr. 25H302TA09,

mittwochs, 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr, jeweils 10 x 1 Zeitstunde, Entgelt pro Kurs: 100 Euro

Sprachen

Deutsch als Fremdsprache - Modul 3 - Niveaustufe A2/B1 - Kurs-Nr. 25H4045202

(Voraussetzung: gute Vorkenntnisse B1.1 Niveau)

Kurs ab 25. August, montags, mittwochs,

donnerstags, 18 bis 20.30 Uhr, 25 x 3 Kursstunden, Entgelt: 337,50 Euro

Spanisch für die Reise - Niveaustufe A1 - 2. Kurs

Kurs-Nr. 25H422R201

(Voraussetzung: geringe Vorkenntnisse bzw. Teilnahme aus den Kursen im Juni 2025)

Kurs ab 25. August, Montag, dienstags, Mittwoch, Donnerstag, 17 Uhr bis 20.15 Uhr, 5 x 4 Kursstunden, Entgelt: 120 Euro

Deutsch als Fremdsprache - Niveaustufe B1.1

Kurs-Nr. 25H4044202

(Voraussetzung: gute bis sehr gute Vorkenntnisse A2.2-Niveau)

Einstieg Wochenkurs ab 1. September, Montag bis Freitag, 13.30 Uhr bis 16 Uhr, 5 x 3 Kursstunden, Entgelt: 75 Euro

Deutsch als Fremdsprache - Niveaustufe B2.1

Kurs-Nr. 25H4044202 - Einstieg Wochenkurs

(Voraussetzung: gute bis sehr gute Vorkenntnisse B1.2-Niveau) ab 1. September, Montag bis Freitag, 17 Uhr bis 19.30 Uhr, 5 x 3 Kursstunden, Entgelt: 75 Euro

Französisch - Niveaustufe A1 - 1. Semester

Kurs-Nr. 25H4080202 - Kurs

ab 9. September, dienstags, 18 Uhr bis 19.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Italienisch A2 - 2. Semester - Kurs-Nr. 25H4091201 - Kurs

ab 10. September, mittwochs, 18.30 Uhr bis 20 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Portugiesisch - Niveaustufe A1 - 1. Semester - Kurs-Nr. 25H4180201 Kurs

ab 11. September, donnerstags, 16 Uhr bis 17.30 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Arbeit und Beruf

Apple - Einführung - Kurs-Nr. 25H5010021 - Kurs

ab 9. September, Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 12.45 Uhr, 2 x 5 Kursstunden, Entgelt: 45,00 Euro

Apple - Fortgeschritten - Kurs-Nr. 25H5010021 - Kurs

ab 9. September, Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 12.45 Uhr, 2 x 5 Kursstunden, Entgelt: 45 Euro

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im 2. Bildungsweg werden weiterhin entgegengenommen.

Berufsreife - Einstiegstest bezüglich Start September 2025

am 26. August, Dienstag, 12 bis 16.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Mittlere Reife - Einstiegstest bezüglich Start September 2025

am 2. September, Dienstag, 8 bis 12.30 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:

per Telefon: 0381 381-4300

im Internet unter: www.vhs-hro.de

Dort ist das weitere Kursangebot zu finden, das stetig erweitert wird.

Sitzungskalender August 2025

(Stand: 16. Juli 2025)

Mittwoch, 6. August 2025

17 Uhr

Klinikausschuss

Hörsaal am Klinikum Südstadt, Südring 81

Donnerstag, 7. August 2025

18 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide
Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, Am Westfriedhof 2

Dienstag, 12. August 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen

Veranstaltungsraum 1.25,
Rostocker Freizeitzentrum,
Kuphalstraße 77

Mittwoch, 13. August 2025

17 Uhr

KOE-Ausschuss

Beratungsraum 3.11, KOE,
Ulmenstraße 44

Dienstag, 19. August 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel
Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14



Blick auf das Rathaus am Neuen Markt.

Foto: Tom Pagel

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.